

# PTZ-Setup-Software

## Konfigurations- und Anwenderprogramm für die ELV-Telefon-Zentrale PTZ 108.

### Allgemeines

Für die im „ELVjournal“ 1 bis 4/93 vorgestellte und bereits tausendfach bewährte Telefon-Zentrale PTZ 108 stellen wir eine komfortable Setup-Software für die diversen Funktionen und Einstellungen dieser Telefon-Zentrale vor. Die auf einem IBM-PC-XT/AT unter MS-DOS lauffähige Software ermöglicht die Kommunikation mit der über eine serielle Schnittstelle angeschlossenen Telefon-Zentrale.

Neben den allgemeinen Einstellungen für Relaisfunktionen, Schalteingang, Kurzwahl-, Notrufnummern usw. lassen sich auch die Konfigurationen für die 8 Nebenstellen nach individuellen Anforderungen anpassen. Sämtliche Einstellungen lassen sich auch über die Nebenstelle 2 der Telefon-Zentrale vornehmen.

Die vorliegende Software erlaubt allerdings auf übersichtliche Weise auch unterschiedliche Konfigurationsvarianten vorzunehmen und diese auch abzuspeichern. Damit lassen sich auch auf einfache Weise kurzfristige Sondereinstellungen z. B. für die Urlaubszeit vornehmen und anschließend „auf Knopfdruck“ die ursprüngliche Konfiguration wieder herstellen.

### Hardwarevoraussetzungen

Das Programm ist auf jedem IBM-kompatiblen PC mit monochromer, EGA- oder VGA-Grafikkarte lauffähig. Der Rechner sollte mindestens mit dem Betriebssystem

MS-DOS 3.3 und mit mindestens 512 kB-Arbeitspeicher ausgerüstet sein.

Die PTZ 108-Software ist sowohl über die Tastatur als auch über eine Microsoft-kompatible Maus bedienbar.

Die Verbindung zur PTZ 108 erfolgt über die erste oder zweite serielle Schnittstelle (COM1 bzw. COM2) des PCs.

### Installation

Nach dem Starten und Hochbooten des Rechners ist die Originaldiskette in das Floppylaufwerk des PCs einzulegen. Anschließend ist auf dieses Laufwerk zu wechseln. Die Installation erfolgt durch Eingabe von <INSTALL>, gefolgt von der Betätigung der „Enter“-Taste.

Das Installationsprogramm fragt alle notwendigen Informationen wie beispielsweise das Ziellaufwerk ab. Auf dem Ziellaufwerk, im allgemeinen eine Festplatte, sollte noch mindestens 300 kByte freie Plattenkapazität vorhanden sein.

### Bedienung

Die Bedienung der Software erfolgt über eine übersichtliche SAA-Oberfläche, die wahlweise über die Tastatur oder eine Maus bedienbar ist. Für die Tastaturbedienung sind die Hauptmenü-Auswahlpunkte über ALT-Tastenkombinationen auch direkt erreichbar. Üblicherweise wird mit den Cursor-Tasten (↓, ↑, →, ←) die Auswahl des gewünschten Menüpunktes vorgenommen.

Mit der Tabulator-Taste können innerhalb eines Fensters die unterschiedlichen Einstellpunkte nacheinander bearbeitet werden, wobei die jeweilige Überschrift des Fensters andersfarbig angezeigt wird.

Bei Auswahlmenüpunkten mit gegenseitiger Auslösung (nur ein Unterpunkt von mehreren kann aktiv sein) erfolgt die Auswahl mit „↑“- und „↓“-Tasten, wobei die Unterpunkte jeweils mit runden Klammern gekennzeichnet sind.

Die Funktionen, die mit rechteckigen Klammern gekennzeichneten Schalter, können über die Space- (Leerzeichen) Taste ein- bzw. ausgeschaltet werden (Toggle-Funktion).

Bei der Mausbedienung lassen sich natürlich die gewünschten Punkte direkt mit Hilfe des Mauszeigers anklicken.

Über die F1-Funktionstaste läßt sich jederzeit eine Hilfe zu dem aktuellen Menü bzw. Einstellungspunkt aufrufen.

Mit der ESC-Taste kann die Bearbeitung der gerade angewählten Funktion abgebrochen werden.

Beendet wird das Programm über die Tastenkombinationen „ALT-X“, wobei

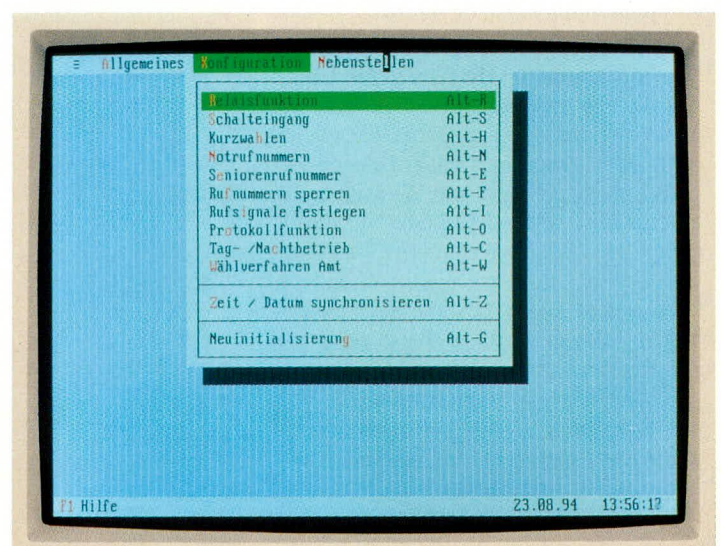


Bild 1: Konfigurationsmöglichkeiten der PTZ 108-Setup-Software



eine Sicherheitsabfrage ein versehentliches Verlassen des Programmes verhindert.

## Einstellungen

Damit die PC-Software mit der PTZ 108 kommunizieren kann, ist unter dem Unterpunkt „Setup“ im Hauptfenster „Allgemeines“ die serielle Schnittstelle COM 1 oder COM 2 für den Anschluß der PTZ 108 anzugeben.

Weitere Einstellungen unter dem Hauptmenüpunkt „Allgemeines“ betreffen das Laden der aktuellen Einstellungen von der PTZ und das Übertragen zur PTZ. Daneben läßt sich auch die gewünschte Konfiguration aus einer Konfigurationsdatei lesen bzw. speichern, wobei ein übersichtliches Auswahlmenü für größtmöglichen Komfort sorgt.

Abbildung 1 zeigt die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten der PTZ 108-Setup-Software.

Unter dem Menüpunkt „Relaisfunktionen“ lassen sich, wie aus Abbildung 2 ersichtlich, dem Schaltrelais der PTZ 108 die unterschiedlichen Funktionen zuordnen. Gegebenenfalls ist noch die gewünschte Nebenstelle N bzw. die Türkontakt-Auslösedauer einzustellen.

Weitere Konfigurationseinstellungen lassen sich über die Menüpunkte

- Schalteingang
- Kurzwahl
- Notrufnummern
- Seniorenrufnummern
- Rufnummer sperren
- Rufsignale festlegen
- Protokollfunktionen
- Tag-/Nachtbetrieb und
- Wählverfahren

an die individuellen Bedürfnisse anpassen. Die beiden letzten Menüpunkte in Abbildung 1 sprechen direkt die PTZ 108 an, um deren Zeit- und Datuminformationen mit den Informationen des PCs zu synchroni-

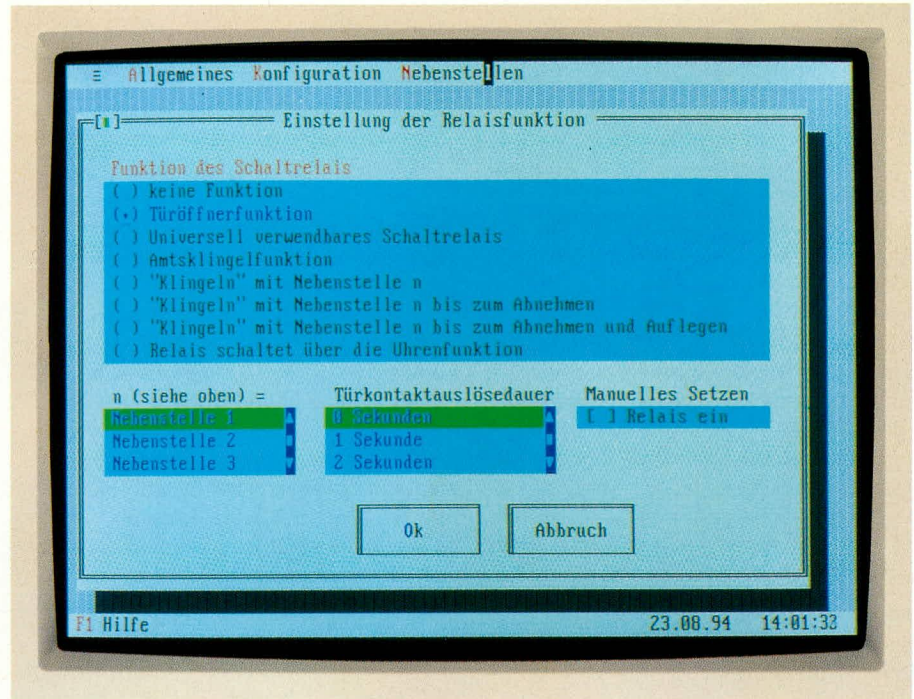
sieren bzw. eine Neuinitialisierung der PTZ 108 auf die werksseitig voreingestellte Konfiguration vorzunehmen.

Bei der Neuinitialisierung ist allerdings zu beachten, daß alle durch den Benutzer programmierten Werte gelöscht werden. Der Rufnummernspeicher wird bei der Ausführung dieser Funktion jedoch nicht gelöscht.

Unter dem Menüpunkt „Nebenstellen“ lassen sich individuelle Einstellungen für die Nebenstellen 1 bis 8 unabhängig voneinander vornehmen. Eine Kopierfunktion

bis 8. Oben links ist die Einstellung der Geräteart wie Telefon, Anrufbeantworter oder Telefax zu sehen. Darunter befindet sich ein Auswahlmenü für die Rufumleitung. Die Amtsberechtigung ist für den Tag- und Nachtbetrieb getrennt einstellbar. Weiterhin läßt sich die Nebenstellenaktivität, das Amtsklingeln und die Türklingelfunktion für jede Nebenstelle und für beide Betriebsarten (Tag und Nacht) den individuellen Bedürfnissen anpassen.

Die Amtsklingelrufverzögerung läßt sich



**Bild 2: Zuordnungen der unterschiedlichen Funktionen zum Schaltrelais der PTZ 108**

für die Nebenstelleneinstellungen ermöglicht eine sehr schnelle und effiziente Konfiguration der 8 Nebenstellen.

Das Titelbild zeigt die individuellen Einstellmöglichkeiten für die Nebenstellen 1

aus bzw. auf 1 bis 9mal klingeln einstellen.

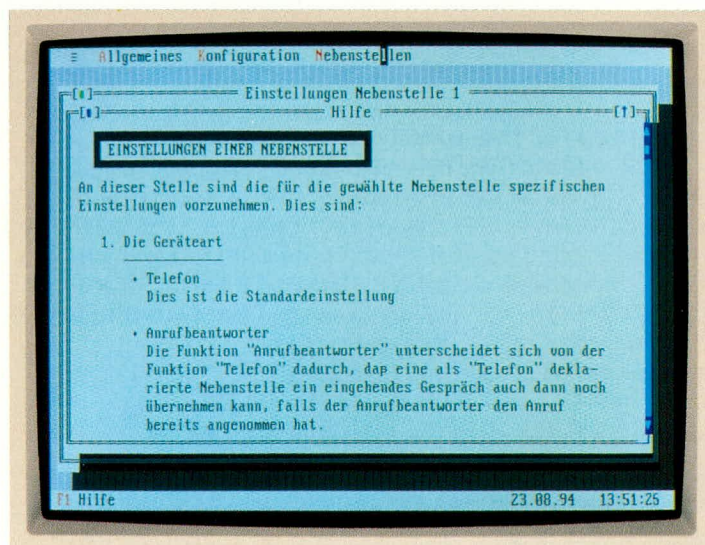
Mit Abschluß der Konfiguration können die momentanen Einstellungen direkt zur PTZ 108 übertragen werden. Um für eine spätere Nachbearbeitung der aktuellen Konfiguration die Daten vorliegen zu haben, ist es empfehlenswert, diese in einer Datei abzuspeichern.

Über die F1-Taste ist jederzeit eine kontext-bezogene Hilfe aufrufbar. Abbildung 3 zeigt beispielsweise einen Auszug aus dem Hilfe-Text für die Einstellungen der Nebenstellen. Mit Hilfe der Cursor-Tasten „↑“ und „↓“, „PgUp“ und „PgDn“ läßt sich in dem Hilfe-Text blättern.

Durch Betätigen der „ESC“-Taste oder Anklicken des entsprechenden Feldes mit dem Mauszeiger wird das Hilfefenster deaktiviert, um das Originalbild wieder darzustellen.

Durch die übersichtliche Gestaltung der Bediensoftware läßt sich in sehr kurzer Zeit die individuelle Einstellung für die Prozessor-Telefon-Zentrale PTZ 108 optimal vornehmen.

**ELV**



**Bild 3: Auszug aus dem Hilfe-Text für die Einstellungen der Nebenstellen**